

Facheinsatz Ariane Paccaud - Bericht über die drei erste Monate



Ich bin gut angekommen und habe mich in Aluna schnell eingelebt dank der Hilfe von meinen KollegInnen hier in ALUNA. Während der ersten zwei Monate habe ich die Institution sowie viele verschiedene Gruppen von Kindern und Jugendlichen kennen gelernt.

Während dieser ersten Zeit habe ich sehr viel beobachtet. Aus diesen Beobachtungen und den Diskussionen mit den verantwortlichen Personen (Jefes de pedagogía y de terapias) und Ursula haben wir gemeinsam entschieden, dass ich den grössten Teil meines Arbeitspensums im Facheinsatz im Bereich „unterstützte Kommunikation“ sowie im Themenbereich „Strukturierung des Unterrichts“ nutzen werde. Dafür habe ich mich der Arbeitsgruppe CAA (Comunicación Alternativa y Aumentativa) angeschlossen. Mit dieser Gruppe werden wir die Anwendung der vereinfachten Gebärdensprache intensivieren, sowie die Nutzung von Piktogrammen im schulischen Alltag verstärken. Dafür haben wir nun bereits ein Video-Wörterbuch mit mehr als 200 Wörter realisiert. Dieses Tool soll den Lehrpersonen sowie den Eltern erlauben, die Wörter selbständiger zu lernen, und damit das Lernen bei den Kindern zu fördern. Wichtig ist dabei auch meine Arbeit im Alltag der Klassen, um die Lehrpersonen in diesem Umsetzungsprozess zu unterstützen.

Das Ziel eines weiteren Projektes „Medición de impacto“ ist es, die Projektarbeit von Aluna im Bereich «Frühe Kindheit» zu evaluieren (Aluna Móvil, Atención Temprana, und Weiterbildungen für „madres comunitarias“ und Lehrpersonen). Meine Rolle in diesem Projekt ist vor allem beratend und unterstützend, um methodologische Fragen von Selbstevaluationen zu klären. Ich bin auch für drei „Forschungspraktikantinnen“ von der

Universität San Buenaventura verantwortlich. Sie werden uns bei theoretischen Fragen sowie mit Transkriptions- und Administrationsarbeit helfen. Ich investiere ungefähr 20% meiner Zeit in diesem Projekt.

Ich freue mich auf die nächsten vier Monate. Es gibt viel zu tun und es ist spannend. Wir arbeiten nachhaltig, so dass beide Teams nach dem Facheinsatz selbständig weiterarbeiten können.